Bundesministerium
Inneres

Bundesministerium
Bildung, Wissenschaft
und Forschung

Geschichte erleben

Impressum:
Herausgeber: Bundesministerium für Inneres, Herrengasse 7, 1010 Wien
Druck: Digitalprintcenter des BMI
Grafik: BMI, Abteilung I/6

Vorwort

© BMI Alexander Tuma

„Wer die Vergangenheit nicht kennt, ist dazu verdammt, sie zu wiederholen."
George Santayana

Sehr geehrte Pädagoginnen und Pädagogen!

Das Jahr 2018 war für Österreich anlässlich des Gedenk- und Erinnerungsjahres ein Jahr von besonderer historischer Bedeutung. Wir haben Sternstunden wie den 100. Jahrestag der Gründung der Republik gefeiert, aber auch der dunkelsten Stunden in unserer Geschichte – wie dem Anschluss an Hitler-Deutschland und der Novemberpogrome – gedacht. Es ist mir ein besonderes Anliegen, den Opfern und ihren Familien auch über das Jahr 2018 hinaus ein würdiges Gedenken zu ermöglichen. Die Gräueltaten des Nationalsozialismus dürfen niemals vergessen werden. Dennoch sollten wir nach entsprechender Erinnerungsarbeit unsere Lehren ziehen und positiv in die Zukunft blicken. Voraussetzung dafür ist, dass wir unsere Geschichte kennen.
EINE Möglichkeit dafür ist ein Besuch der Gedenkstätte Mauthausen. Dabei möchte ich den Grundstein schon bei den Jüngsten legen – bei den Schülerinnen und Schülern. Wir müssen Geschichte für sie sichtbar und greifbar machen. Mit entsprechender Vor- und Nachbereitung hinterlässt ein derartiger Besuch erfahrungsgemäß bei vielen Schülerinnen und Schülern einen bleibenden Eindruck. Deshalb ist es mein politisches Ziel, jeder Schülerin und jedem Schüler einmal in der schulischen Laufbahn einen Besuch in der KZ-Gedenkstätte Mauthausen zu ermöglichen. Eine kürzlich durchgeführte Studie über die Bekanntheit der KZ-Gedenkstätte Mauthausen hat uns bestätigt, dass die Schulen sehr wichtige Partner bei der Geschichtsvermittlung sind. Es ist mir bewusst, dass diese Arbeit für Sie als Pädagoginnen und Pädagogen oft mit außerordentlichem Einsatz verbunden ist. Ich möchte Ihnen daher ausdrücklich für diese Unterstützung danken! Die vorliegende Broschüre soll es Ihnen erleichtern, Exkursionen in die KZ-Gedenkstätte Mauthausen zu organisieren und die bestehenden Angebote auch im Sinne der Schülerinnen und Schüler bestmöglich zu nutzen.

Vielen Dank für die Zusammenarbeit!

Mag. Karoline Edtstadler
Staatssekretärin im Bundesministerium für Inneres

Vorwort

© BMBWF

Sehr geehrte Pädagoginnen und Pädagogen!

Im Geschichtsunterricht der österreichischen Schulen ist die Vermittlung unserer Vergangenheit und die Verstrickung Österreichs in die Geschichte von Diktatur und NS-Terror mit verfolgten, diskriminierten und letztlich auch Millionen ermordeter Menschen eine besonderes wichtige Aufgabe. Der Besuch eines historischen Ortes wie der KZ-Gedenkstätte Mauthausen kann Schülerinnen und Schülern beim historischen Lernen einen Einblick in die mörderische Maschinerie der NS-Diktatur geben. Der Besuch kann aber auch den Blick dafür öffnen, dass alle diese Vorgänge um das Konzentrationslager Mauthausen – und seiner über 50 Nebenlager – von der ansässigen Bevölkerung nicht unbemerkt bleiben konnten. Umso mehr ist es pädagogisch wünschenswert, dass neben dem Besuch der KZ-Gedenkstätte Mauthausen auch die zahlreichen weiteren Gedenk- und Gedächtnisorte in den Bundesländern, in den Städten und Gemeinden im Geschichteunterricht aufgegriffen und thematisiert werden. Hierzu sind sowohl örtliche, aber auch bundesweite Initiativen und Vereine aktiv tätig und bieten Führungen, Vorträge oder Gedenkveranstaltungen an.

Besonders hervorheben möchte ich aus dem Bildungsbereich die Aktivitäten und Angebote zur Fortbildung von Lehrkräften von www.erinnern.at: Mit dieser Initiative des Bildungsministeriums wurde ein breites, methodisch umfassendes und international höchst anerkanntes Angebot für Schulen entwickelt und für den Zeitgeschichteunterricht aufbereitet. Damit soll es den Lehrkräften gut gelingen, dieses Thema im Unterricht aufzugreifen und Gedenkstättenbesuche in den Unterricht zu integrieren.

Ich danke für Ihre Engagement und ihre Kooperation!

Ihr

Dr. Heinz Faßmann
Bundesminister für Bildung, Wissenschaft und Forschung

Die KZ-Gedenkstätte Mauthausen

Das Konzentrationslager Mauthausen war von 1938 bis 1945 Mittelpunkt eines Systems von mehr als 40 Außenlagern und der zentrale Ort politischer, sozialer und rassistischer Verfolgung durch das NS-Regime auf österreichischem Territorium. Von den insgesamt etwa 190.000 hier inhaftierten Personen wurden mindestens 90.000 getötet.

Die KZ-Gedenkstätte Mauthausen ist heute ein internationaler Ort der Erinnerung und der historisch-politischen Bildung. Sie bewahrt das Gedenken an die Opfer, erforscht und dokumentiert die Geschichte des KZ Mauthausen samt seiner Außenlager. Sie versteht sich als Gedenk- und Lernort, an dem Menschenrechtserziehung durch lebendige Geschichtsvermittlung zu einer der zentralen Aufgaben gehört.

Mit dem 2003 errichteten Besucherzentrum wurde ein Grundstein für eine Neukonzeption der Gedenkstätte gelegt. Neben den historischen Bauten und Anlagen, dem Steinbruch mit der „Todesstiege“ sowie mehr als 20 nationalen Monumenten, gibt es zwei Dauerausstellungen zur Geschichte des KZ Mauthausen sowie den Gedenkraum „Raum der Namen“ zu besichtigen. Ergänzend stehen begleitete Rundgänge, Workshops und ein Audio-Guide in verschiedenen Sprachen zur Verfügung.

Vermittlungsprogramme

Das Ziel der Bildungsarbeit ist die Sensibilisierung gegenüber nationalsozialistischer Wiederbetätigung, Antisemitismus, Rassismus, Diskriminierung von Minderheiten und Demokratiefeindlichkeit.

Mit ihren Vermittlungsprogrammen möchte die KZ-Gedenkstätte Mauthausen die historisch-politische Bewusstseinsbildung fördern. Deshalb beschäftigt sich die pädagogische Vermittlung multiperspektivisch mit den Opfern, den Tätern und dem gesellschaftlichen Umfeld des KZ Mauthausen. In der Rekonstruktion dieser historischen Perspektiven erschließen sich Bedingungen, Motive und Handlungsspielräume der beteiligten Menschen.

Als pädagogische Prinzipien gelten bei Vermittlungsprogrammen an der KZ-Gedenkstätte Mauthausen das autonome und das partizipative Lernen. Die Besucherinnen und Besucher nehmen eine aktive Rolle ein. Sie sollen sich in der Gruppe über ihre Wahrnehmungen sowie über historische Text- und Bildmaterialien austauschen, um sich der Geschichte eigenständig zu nähern. Auf dieser Basis leiten die Besucherinnen und Besucher Fragen für die Gegenwart ab und stellen selbständig Bezüge zum Heute und zu eigenem Handeln her.

- **Begleiteter Rundgang - EURO 5,00 / EURO 3,00***
  Der Rundgang beginnt beim Besucherzentrum gegenüber dem Parkplatz. Die ersten Stationen liegen an der Straße unterhalb der Lagermauer, an der Steinbruchkante und im Denkmalpark auf dem Gelände des ehemaligen SS-Lagers, bevor das ehemalige Häftlingslager betreten wird. Diese Route ermöglicht es, den Weg der Häftlinge nachzuvollziehen, sich mit Täterperspektiven auseinanderzusetzen und die Wahrnehmung des Konzentrationslagers in der Gesellschaft der NS-Zeit zu thematisieren. Die Konfrontation mit Perspektiven von Opfern, Tätern und Umfeld ist ein grundlegendes Charakteristikum des Rundgangs.

  Als Vermittlerinnen und Vermittler stehen Mitglieder des Vermittlerpools zur Verfügung, die eigens für ihre Vermittlungsaktivität an die KZ-Gedenkstätte kommen.
  In der pädagogischen Ausbildung der Vermittlerinnen und Vermittler wird besonderer Wert auf interaktive Offenheit für die Besucherinnen

und Besucher gelegt, so dass die Rundgänge eine Balance von historischer Information und gemeinsamer Diskussion über die Bedeutung der Geschichte bieten.

- **Rundgang mit Vor- und Nachgespräch - EURO 7,00 / EURO 5,00***
  Diese Vermittlungsform kombiniert den zweistündigen Rundgang mit einem Vorgespräch im Seminarraum und einem Nachgespräch, um den Austausch in der Gruppe zu verstärken. Im Vorgespräch wählen die jungen Besucherinnen und Besucher Bildmaterialien aus und formulieren Gedanken dazu, die sie dann während des Rundgangs einbringen. So bestimmen sie die Schwerpunkte des Rundgangs mit. Den Abschluss bildet eine Nachbesprechung der Eindrücke.

- **Rundgang mit Workshop „Lebensgeschichten“ - EURO 7,00 / EURO 5,00***
  Der Workshop findet nach dem Rundgang statt. Er beleuchtet die Lebensgeschichten von Menschen, die im KZ Mauthausen inhaftiert waren, die Täter waren oder in der Nähe des Lagers gelebt haben. Schülerinnen und Schüler der Unterstufe suchen sich in Kleingruppen eine Lebensgeschichte aus und setzen sie in Form eines Biografien-Puzzles mit Texten und Bildern zusammen. Für die Oberstufe liegen Kurzbiografien bereit, aus denen die Kleingruppen eine auswählen und anhand von Leitfragen besprechen; in einem Gruppen- Puzzle tauschen sie sich danach über die Lebensgeschichten aus. Der biografische Zugang eignet sich besonders dazu, die menschliche Dimension der Geschichte deutlich zu machen, und stellt daher eine vertiefende Ergänzung zum Rundgang dar.

- **Rundgang mit Workshop „Literatur“ - EURO 7,00 / EURO 5,00***
  Der Workshop findet nach dem Rundgang statt. In der Auseinandersetzung mit literarischen Texten über das Konzentrationslager Mauthausen können

die historische Vorstellungskraft und das Nachdenken über Geschichte gefördert werden. Erfahrungsberichte von Überlebenden, aber auch Erzählungen, Dramen und Gedichte erschließen uns die Perspektiven von Opfern, Tätern, Umfeld und Nachwelt. Im Workshop werden Beispiele literarischer Texte über das Konzentrationslager-System Mauthausen anhand von Leitfragen gelesen und diskutiert. Die Auswahl der Texte wird auf Alter und Bedürfnisse der Teilnehmenden abgestimmt.

- **Rundgang mit Workshop „Museum“ - EURO 7,00 / EURO 5,00***
  Der Workshop kann vor oder nach dem Rundgang stattfinden. Die Schülerinnen und Schüler beschäftigen sich in Kleingruppen mit der Überblicksausstellung zur Geschichte des Konzentrationslagers Mauthausen. Der Workshop umfasst die angeleitete Erkundung der Ausstellung, das Aussuchen eines Details, Arbeitsaufträge dazu und die Präsentation der Ergebnisse im Gruppenplenum. So gewinnen die Schülerinnen und Schüler Anregungen für den Rundgang bzw. für die Nachbereitung des Gedenkstättenbesuchs in der Schule.

***Ermäßigte Kostenbeiträge gelten für Personen bis 18 Jahre, Personen in Ausbildung bis 27 Jahre, Präsenz- und Zivildiener, Personen über 65 Jahre oder mit Pensionistenausweis sowie Arbeitssuchende.**

Information und Buchung unter:

KZ-Gedenkstätte Mauthausen
Erinnerungsstraße 1
4310 Mauthausen
Tel: +43 7238 2269-35
E-Mail: education@mauthausen-memorial.org

Mauthausen-Memorial-Ticket – Anreise zur Gedenkstätte mit den ÖBB & Postbus

Die ÖBB haben sich ihrer historischen Verantwortung gestellt und die Zeit des Nationalsozialismus im Rahmen der Themenausstellung „Verdrängte Jahre – Bahn und Nationalsozialismus in Österreich 1938-1945“ aufgearbeitet. Diese Ausstellung wurde u. a. im Europäischen Parlament, in der Universität in Tel Aviv und 2018 im Mauthausen Memorial gezeigt. Ein Teil dieser Ausstellung ist gegenwärtig am Bahnhof Mauthausen zu sehen.

Mit dem Mauthausen-Memorial-Ticket unterstützen die ÖBB die wertvolle Begegnung mit der Vergangenheit. Schulklassen, die in den nächsten 24 Monaten die Gedenkstätte Mauthausen mit einem ÖBB-Schulcard-Ticket besuchen, erhalten zusätzlich eine Gutschrift von 25 Euro.

- Gültig zwischen 1. Jänner 2019 und 31. Dezember 2020
- Die Gutschrift erhalten nur Schulen, die mit einer ÖBB-Schulcard buchen.
- Die Gutschrift von 25 Euro pro Klasse wird zusätzlich zu den regulären Schulcard-Bonifikationen verrechnet.
- Der Besuch der Gedenkstätte Mauthausen muss innerhalb der Schulzeit erfolgen (ausgeschlossen ist die Ferienzeit).
- Es gibt keine Mindestanzahl pro Klasse.
- Schulen können mittels eines Online-Formulars direkt über die Schulcard-Webseite (www.oebb.at/schulcard) alle relevanten Unterlagen (Zugticket/Buchungsnummer und Bestätigung Besuch der Gedenkstätte) hochladen.

Info: Die kostenlose ÖBB-SCHULCARD ist für Gruppen ab sechs Personen erhältlich und bringt 60 Prozent Ermäßigung gegenüber dem Standardpreis für Reisen im ÖBB-Zugnetz (ausgenommen Verkehrsverbund Vorarlberg).

Für die Weiterfahrt vom Bahnhof Linz zur Gedenkstätte in Mauthausen stellt Postbus Omnibusse bereit.

Die Fahrt für die Strecke vom Bahnhof Linz zur Gedenkstätte dauert je nach Verkehrslage 30 bis 45 Minuten und kostet für eine Hin- und Retourfahrt 291 Euro excl. 10 % MWSt.
Vormittags von 8:00 bis 12:30 Uhr stehen zeitgleich bis zu 8 Busse, nachmittags von 12:30 bis 16:00 Uhr zeitgleich bis zu 3 Busse zur Verfügung.
Jeder Bus hat 49 Sitzplätze.

Damit die Busse zeitgerecht am Bahnhof sind, sollten sie zumindest zwei Tage vorher bestellt werden.
Die Fahrten werden dann direkt von Postbus in Linz koordiniert, die Anmeldung und Bestellung erfolgt unter

- Telefon +43 732 652 386 / DW 243 oder
- per Mail dispolinz@postbus.at

Anlässlich des Gedenkjahres 2018 für das Schuljahr 2018/19 – Anreise zur Gedenkstätte mit Blaguss

Blaguss bietet österreichweit das größte Ausflugsprogramm für Schulen an. Nach dem Baukastensystem können die Angebote je nach Themenschwerpunkt, Interessensgebiet und pädagogischem Lernziel individuell zusammengestellt werden. Die breite Produktpalette umfasst Kultur-, Sport- und Ausflugsprogramme und wurde mit Pädagoginnen und Pädagogen entwickelt.

Das Organisationsteam unterstützt und ergänzt optimal die historisch-politische Unterrichtsarbeit der Lehrkräfte – bis auf die Auswahl des Termins und des inhaltlichen Schwerpunkts müssen sich die Lehrerinnen und Lehrer bei der Organisation des Ausflugs um nichts mehr kümmern. Vom halbtägigen Entdeckungsausflug über einen ganzen Erlebnistag bis zur „Projektwoche" organisiert Blaguss den Schulausflug.

Zwei „culture4school"-Angebote für alle österreichischen Schulen:

Variante 1:

- Busfahrt nach/von Mauthausen
- Eintritt in die KZ-Gedenkstätte Mauthausen
- 3,5-stündiger Rundgang mit Vor- und Nachgespräch
- Zusendung der vorbereitenden Unterrichtsmaterialien

Variante 2:

- Busfahrt nach/von Mauthausen
- Eintritt in die KZ-Gedenkstätte Mauthausen
- vierstündiger Rundgang mit Workshop „Lebensgeschichten"
- Zusendung der vorbereitenden Unterrichtsmaterialien

Die Preise für diesen ganztägigen Projekttag sind gestaffelt und richten sich nach der Teilnehmeranzahl. Ein Projekttag zum Mauthausen Memorial und retour ist bereits ab 17 Euro pro Teilnehmer möglich.

Abfahrtsort	ab 25 Teilnehmer	ab 35 Teilnehmer	ab 45 Teilnehmer
NÖ PLZ 33, 36 und 43	25	20	17
NÖ PLZ 30, 31, 32, 34, 35, 39 und 25	35	27	24
NÖ PLZ 20, 21, 23, 24, 26,27,28, 37 und 38	43	34	28
Burgenland	43	34	28
Wien	43	34	28
Salzburg (Salzburg Stadt, Salzburg Umgebung, Hallein)	37	31	23
Salzburg (Zell am See, St. Johann, Tamsweg)	50	35	23
Steiermark, Kärnten	50	40	35

Oberösterreich, Tirol, Vorarlberg Auf Anfrage

Preise in EUR pro Teilnehmer.

Kontakt:

Tel: +43 (0)50 655-1230

Mail: office@action4school.at

www.action4school.at

www.blaguss.at

Mag. (FH) Paul Blaguss über „action4school“:

„Durch unsere erstklassige Beratung und die Abwicklung sowie Organisation aus einer Hand wird den Lehrern viel Arbeit abgenommen. ‚Action4school‘ punktet nicht nur mit pädagogisch wertvollen Inhalten und erstklassigem Lehrmaterial, Schüler und Lehrer profitieren auch von günstigen Fixpreisen ohne versteckte Nebenkosten.“

ÖBB

BLAGUSS
www.action4school.at
culture4school

MAUTHAUSEN
MEMORIAL | KZ-GEDENKSTÄTTE